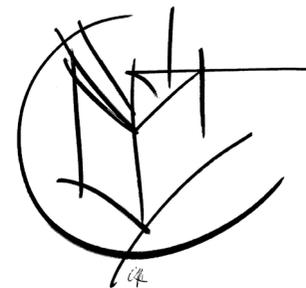


rhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht. Dann kreuzigten sie ihn. Sie warfen das Los und verteilten seine Kleider unter sich und gaben jedem, was ihm zufiel. Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und eine Aufschrift auf einer Tafel gab seine Schuld an: Der König der Juden. Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links. Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Hilf dir doch selbst, und steig herab vom Kreuz! Auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten verhöhnten ihn und sagten zueinander: Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Der Messias, der König von Israel! Er soll doch jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben. Auch die beiden Männer, die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden beschimpften ihn. Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtáni?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder. Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.

govorili: »Druge je rešil, sebe pa ne more rešiti. Kristus, Izraelov kralj, naj zdaj stopi s križa, da bomo videli in verovali.« Tudi ona dva, ki sta bila križana z njim, sta ga sramotila. Ko je prišla šesta ura, se je stemnilo po vsej deželi do devete ure. Ob deveti uri pa je Jezus zavpil z močnim glasom: »Eloí, Eloí, lema sabahtáni!« kar v prevodu pomeni: »Moj Bog, moj Bog, zakaj si me zapustil?« Ko so nekateri, ki so stali zraven, to slišali, so govorili: »Glejte, Elija kliče!« Nekdo je priteknel in napojil gobo s kisom, jo nataknil na trst in mu ponujal piti z besedami: »Pustite, poglejmo, ali bo prišel Elija in ga snel.« Jezus pa je zaklical z močnim glasom in izdihnil. In zagrinjalo v templju se je pretrgalo na dvoje od vrha do tal. Ko je stotnik, ki je stal nasproti Jezusu, videl, da je tako izdihnil, je rekel: »Resnično, ta človek je bil Božji Sin.«

Impressum: Dušnopastirski urad in Katoliška akcija/Bischöfliches Seelsorgeamt und Katholische Aktion, slow. Abt.; Viktringer Ring 26, 9020 Klagenfurt/Celovec, Tel. 0463/54 58 70, Email: anton.rosenzopf-jank@kath-kirche-kaernten.at

Wort Gottes



Božja beseda

Palmsonntag

Cvetna nedelja

1. Lesung **Jes 50, 4-7**
Lesung aus dem Buch Jesaja.

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

Antwortpsalm
Ps 22, 8-9.17-18.19-20.23-24
*Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?*

Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: „Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm solch Gefallen hat!“

Viele Hunde umlagern mich,

1.berilo **Iz 50, 4-7**
Berilo iz knjige preroka Izaija.

Gospod Bog mi je dal jezik učencev: da bi znal krepiti omagujoče, zgodaj mi zbuja besedo, zgodaj mi zbuja uho, da prisluhnem kakor učenci. Gospod Bog mi je odprl uho in jaz se nisem upiral, nisem se umaknil nazaj. Svoj hrbet sem nastavljal tistim, ki so me bili, svoje lice tistim, ki so mi pulili brado. Svojega obraza nisem skrival pred sramotnjem in pljunki. Toda Gospod Bog mi pomaga, zato se nisem dal zmešiti. Zato sem naredil svoj obraz kakor kremen, saj sem vedel, da ne bom osramočen.

Spev z odgovom
Ps 22, 8-9.17-18.19-20.23-24
*Moj Bog, moj Bog, zakaj si me
zapustil?*

Vsi, ki me vidijo, me zasmehujejo, kremžijo unstnice, zmajujejo z glavo: „Prepustil se je Gospodu, naj ga reši, naj ga osvobodi, saj ima z njim veselje.“

Tolpe psov so me obkrožile,
Drhal hudobnežev me je obkolila.

eine Rotte von Bösen umkreist mich.
Sie durchbohren mir Hände und Füße.
Man kann all meine Knochen zählen;
sie gaffen und weiden sich an mir.

Sie verteilen unter sich meine Kleider
und werfen das Los um mein Gewand.
Du aber, Herr, halte dich nicht fern!
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden,
inmitten der Gemeinde dich preisen.
Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, ihr alle
vom Stamme Jakobs, rühmt ihn; erschauert
alle vor ihm, ihr Nachkommen
Israels!

2. Lesung **Phil 2, 6-11**
Lesung aus dem Brief an die Philipper.

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Ruf vor der Passion

Christus wurde für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen gegeben, der größer ist als alle Namen.

Evangelium **Mk 15,1-39**
Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Markus.

Gleich in der Frühe fassten die Hohenpriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, über Jesus einen Beschluss: Sie ließen ihn fesseln und abführen und liefer-

ten ihn Pilatus aus. Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. Die Hohenpriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen. Jesus aber gab keine Antwort mehr, so dass Pilatus sich wunderte. Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften. Damals saß gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten. Die Volksmenge zog zu Pilatus hinauf und bat, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst. Pilatus fragte sie: Wollt ihr, dass ich den König der Juden freilasse? Er merkte nämlich, dass die Hohenpriester nur aus Neid Jesus an ihn ausgeliefert hatten. Die Hohenpriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern. Pilatus wandte sich von neuem an sie und fragte: Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt? Da schrien sie: Kreuzige ihn! Pilatus entgegnete: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? Sie schrien noch lauter: Kreuzige ihn! Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufrieden zu stellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen. Die Soldaten führten ihn in den Palast hinein, das heißt in das Prätorium, und riefen die ganze Kohorte zusammen. Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Heil dir, König der Juden! Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und es Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen. Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgata, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myr-

ten ihn Pilatus aus. Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. Die Hohenpriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen. Jesus aber gab keine Antwort mehr, so dass Pilatus sich wunderte. Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften. Damals saß gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten. Die Volksmenge zog zu Pilatus hinauf und bat, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst. Pilatus fragte sie: Wollt ihr, dass ich den König der Juden freilasse? Er merkte nämlich, dass die Hohenpriester nur aus Neid Jesus an ihn ausgeliefert hatten. Die Hohenpriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern. Pilatus wandte sich von neuem an sie und fragte: Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt? Da schrien sie: Kreuzige ihn! Pilatus entgegnete: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? Sie schrien noch lauter: Kreuzige ihn! Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufrieden zu stellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen. Die Soldaten führten ihn in den Palast hinein, das heißt in das Prätorium, und riefen die ganze Kohorte zusammen. Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Heil dir, König der Juden! Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und es Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen. Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgata, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myr-

Oznanjal bom tvoje ime s svojim bratom,
sredi zbora te bom hvalil.
Tisti, ki se bojite Gospoda, hvalite ga,
ves Jakobov zarod, častite ga!

2. berilo **Flp 2, 6-11**
Berilo iz pisma apostola Pavla Filipljanom.

Čeprav je bil namreč v podobi Boga, se ni ljubosumno oklepal svoje enakosti z Bogom, ampak je sam sebe izpraznil tako, da je prevzel podobo služabnika in postal podoben ljudem. Po zunanosti je bil kakor človek in je sam sebe ponižal tako, da je postal pokoren vse do smrti, in sicer smrti na križu. Zato ga je Bog povzdignil nad vse in mu podaril ime, ki je nad vsakim imenom, da se v Jezusovem imenu pripogne vsako koleno bitij v nebesih, na zemlji in pod zemljo in da vsak jezik izpove, da je Jezus Kristus Gospod, v slavo Boga Očeta.

Vrstica pred evangelijem

Kristus je za nas postal pokoren vse do smrti, smrti na križu. Zato ga je Bog povzdignil in mu podelil ime, ki je nad vsakim imenom.

Evangelij **Mr 15, 1-39**
Trpljenje našega Gospoda Jezusa Kristusa po Marku.

Tisti čas so véliki duhovniki sklicali posvet s starešinami in pismouki, torej ves véliki zbor. Nato so Jezusa zvezali, ga odpeljali in izročili Pilatu. Pilat ga je vprašal: »Si ti judovski kralj?«

ten ihn Pilatus aus. Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. Die Hohenpriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen. Jesus aber gab keine Antwort mehr, so dass Pilatus sich wunderte. Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften. Damals saß gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten. Die Volksmenge zog zu Pilatus hinauf und bat, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst. Pilatus fragte sie: Wollt ihr, dass ich den König der Juden freilasse? Er merkte nämlich, dass die Hohenpriester nur aus Neid Jesus an ihn ausgeliefert hatten. Die Hohenpriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern. Pilatus wandte sich von neuem an sie und fragte: Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt? Da schrien sie: Kreuzige ihn! Pilatus entgegnete: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? Sie schrien noch lauter: Kreuzige ihn! Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufrieden zu stellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen. Die Soldaten führten ihn in den Palast hinein, das heißt in das Prätorium, und riefen die ganze Kohorte zusammen. Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Heil dir, König der Juden! Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und es Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen. Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgata, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myr-

Odgovoril mu je: »Ti praviš.« Véliki duhovniki so ga obtoževali veliko reči. Pilat ga je znova vprašal: »Nič ne odgovarjaš? Poglej, koliko reči te obtožujejo.« Jezus pa ni nič več odgovoril, tako da se je Pilat čudil. Ob prazniku pa jim je navadno izpustil enega jetnika, za katerega so prosili. S tistimi, ki so ob uporu zagrešili umor, je bil zaprt tudi nekdo, ki mu je bilo ime Baraba. Množica je tedaj prišla gor in začela prositi za tisto, kar jim je po navadi storil. Pilat jim je odgovoril: »Hočete, da vam izpustim judovskega kralja?« Vedel je namreč, da so ga véliki duhovniki izdali iz zaviesti. Véliki duhovniki pa so nahujskali množico, naj jim rajši izpusti Baraba. Pilat jim je znova odgovoril: »Kaj torej hočete, da storim z njim, ki ga imenujete judovski kralj?« In oni so spet zavpili: »Križaj ga!« Pilat jim je rekel: »Kaj je vendar hudega storil?« Oni pa so še bolj zavpili: »Križaj ga!« Pilat je hotel množici ustreči in jim je izpustil Baraba, Jezusa pa dal bičati in ga izročil, da bi bil križan. Vojaki so ga odpeljali na dvorišče palače, to je sodne hiše, in sklicali vso četo. Ogrnili so ga v škrlat, spletili krono iz trnja in mu jo nadeli. Začeli so ga pozdravljati: »Pozdravljen, judovski kralj!« Tolkli so ga po glavi s trstom, pljuvali vanj, poklekovali pred njim in se mu priklanjali do tal. Potem ko so ga zasmehovali, so mu slekli škrlat in ga oblekli v njegova oblačila. In peljali so ga ven, da bi ga križali. Prisilili so nekega mimoidočega, Simona iz Cirjene, Aleksandrovega in Rufovega očeta, ki se je vračal s polja, da je nesel njegov križ. Pripeljali so ga na kraj, ki se imenuje Golgota, kar v prevodu pomeni Kraj lobanje. Dajali so mu vina, pomešanega z miro, vendar ga ni vzel. In križali so ga in si razdelili njegova oblačila, tako da so žrebali zanja, kaj naj bi kdo vzel. Bilà je tretja ura, ko so ga križali. Napis o njegovi krivdi se je glasil: »Judovski kralj.« In z njim so križali dva razbojnika, enega na njegovi desnici in enega na njegovi levici. Tisti pa, ki so hodili mimo, so ga sramotili, zmajevali z glavami in govorili: »No, ti, ki podiraš tempelj in ga v treh dneh postaviš, stopi s križa in se tako reši.« Podobno so ga med seboj zasmehovali tudi véliki duhovniki s pismouki in so